Zeitung in der Schule: Leseprojekt geht in die 2. Runde

# Spannende Geschichten, tolle Bilder

WEINHEIM. Von "Zeitung in der such von einer Redakteurin, die ihSchule" kann man eigentlich gar nen alles über ihren Beruf und die nicht genug bekommen. Weil einige Schulen im
November aus

November aus Termingründen nicht am Projekt teilnehmen konnten, wurde ein neuer Termin im März angeboten. Die Albert-Schweitzer-Schule Weinheim und die Uhlandschule

in Hemsbach haben sich an der der Frühjahrsrunde beteiligt. Täglich erhielten die Schüler ei-

nen Klassensatz druckfrischer Zeitungen, außerdem bekamen sie Be-

ZiSch-Projekt für das Schuljahr 2017/2018 been-Aber Mo t. da wa ment, da war doch noch was? Genau, die Ge-winner des Klassenfoto-Wettbewerbs stehen fest

ben die 4b der Müller-Gutten-brunn-Schule Fürth (1. Platz), die 4a der Albert-Schweitzer-Schule Weinheim (2. Platz) und die Seebergschule Mörlenbach (3. Platz)

Albert-Schweitzer-Schule: Soziales Lernen in der Klasse 4c

### Sozial fit mit Lernspaß

**WEINHEIM.** Seit der 2. Klasse hat die Pinguinklasse der Albert-Schweitzer rmgunisasse der nucher Schinveller Schule mit der pädagogischen As-sistentin Ute Niepenberg "faustlos" gelernt. Faustols sit ein Training bei dem es darum geht, zur Problemlö-sung die Sprache zu benutzen an-statt die Faust. Ein wichtiger Bestandteil ist, sich selbst quit zu kennen Lara formu-

selbst gut zu kennen. Lara formuselbst gut zu kennen. Lara formuliert es für sich so: "lich muss mich selbst beobachten." Ela hat dafür ein Bild: "Das ist so, als wenn in mir eine innere Kamera läuft und ich mich selber beobachte." Auch auf andere gut zu achten und sich bei Kreen und Witt zu hentigen eine Ärger und Wut zu beruhigen, sind

Die kindgerechten Rollenspiele sind am Anfang nicht leichtgefallen, doch heute sehr beliebt. Die Kinder haben Spaß daran, sich in die Situationen hineinzuversetzen. Auch die Klassenlehrin Anja Müller über-nahm die ein oder andere Rolle, z.B. als Kind oder als Mutter, was für die Klasse richtig witzig war. Die Kinder entwickelten ein individuelles Pos-ter für die Lösung von Problemen. ter für die Lösung von Problemen,

mit eigenen Symbolen. In der 3. Klasse kamen Soziale Spiele mit Schulsozialarbeiterin Na-lini Menke hinzu. Im Team zu arbei-



ten, wurde spannend und interes sant trainiert. Zum Beispiel beim "Turmbau": Jedes Kind hat ein Seil in der Hand, dieses führt zu einer Platte mit Haken. Die auf dem Bo-den quer liegenden Bauklötze sollen gemeinsam zu einem möglichst hohen Turm aufgestellt werden. Das hen tulm augsesten werdelt. Das kamn nur gelingen, wenn alle auf-passen und zusammenarbeiten. Viele Spiele mussten nach einer ers-ten Übungsrunde danach ohne Sprache gemeistert werden. Nalini Menke und Ute Niepenberg, so ha-ben die Pinguine für sich das Fazit gezogen haben immer eine Tit für gezogen, haben immer eine Tür für uns offen – nicht weil die Tür kaputt ist, sondern weil sie immer für uns



#### Besuch bei der Feuerwehr Hemsbach

HEMSBACH. Am Dienstag, 27. Februar, besuchten wir, die Klasse 4 der Uhlandschule Hemsbach, die Feuerwache. Als wir ankamen, waren die Feuerwehrleute nicht da, denn sie waren gerade auf einem Einsatz: ein Komposthaufen brannte Ein Kollege hat uns in den Gemeinschaftsraum Lin Konege nat uns in den Gemeinschaftsrauge gebracht, in dem wir in der Zwischenzeit ver-schiedene Fotos, Modellautos und Pokale an-schauen konnten. Dann ging es los mit einem kleinen Film über einen Feuerwehreinsatz. Der Feuerwehrmann Carsten Schuster erklärte uns viele interessante Dinge zur Feuerwehr und be viele interessante Dinge zur Feuerwehr und be-antwortete unsere Frager rund um das Thema Feuer. Anschließend wurden wir in drei Grup-pen eingeteilt und machten uns gemeinsam mit den Feuerwehrmännern Carsten, Thomas und Markus auf Erkundungstour durch die Feuerwa-

che: wir schauten uns die reuerweinattos an, zum Beispiel das LF16 (Löschgruppenfahrzeug 16) mit dem "Spreizer" und der "Schere", mit de-nen man Menschen aus Unfallautos bergen kann. Außerdem betrachteten wir verschiedene Schläuche, ein aufblasbares Sprungkissen und Schlauche, ein aufnäspares Sprungkissen und viele andere Geräte, die für einen Einsatz wichtig sind. Es wurde sehr laut, als Feuerwehrmann Markus das Martinshorn anmachte. Später durfte jeder von uns einen Zeitungsbrand in einem Feuerkorb mit einem Feuerlöscher lösschen! Das abstatzen der Schleinen Schlei hat großen Spaß gemacht. Auch der Keller der Feuerwache war interessant: hier gibt es eine "Schlauchwaschmaschine" und die Schläuche "schauchwaschniaschnie und die Schauche werden zum Trocknen aufgehängt. Außerdem werden dort die Sauerstoffflaschen wieder auf-gefüllt und die "alienartigen Marsmännchenanzüge" (Chemie-Schutzanzüge) aufbewahrt. Wir staunten nicht schlecht, als wir das "Pressluftkissen" vorgeführt bekamen, mit dessen Hilfe Autos, LKWs und sogar Flugzeuge teilweise angehoben werden können, um Menschen darunter zu bergen. Ein Highlight war die Vorführunter zu bergen. Ein Highlight war die Vorführunter zu bergen. Ein Highlight war die Vorführunter zu bergen. Ein Highlight war geit vor hen den und sich sich siehe wir wegen eisiger Kälte und kalten Windes nicht selbst in den Drehleiterkorb einsteigen durften, waren wir trotzdem sehr beeindruckt. Zu guter Letzt überreichten 2 sehr beeindruckt. Zu guter Letzt überreichten 2 Kinder unserer Klasse den Feuerwehrmännern ein kleines Geschenk als Dankeschön. Es war ein sehr schöner Vormittag, schreiben die Kinder in ihrem Bericht über den Besuch.

"Albert-Schweitzer-Schule: Die Klasse 4b beschreibt ihre vier Jahre an der "ASS

## "An der Albert-Schweitzer-Schule langweilt man sich nicht"

WEINHEIM. Fragt man die Schüler, was ihnen besonders gut gefällt, kann man ganz unterschiedliche Antworten hören. Den meisten Schülern der 4b fallen sofort die verschiedenen Projekte aus Schulzeit ein.

Die Zirkuswoche mit Zirkus Zapp Zarap im riesigen Zirkuszelt, an Tra-Zarap III riesigen Zirkuszeit, an Tra-pez, Rope-Skipping, Poi, Akrobatik und vieles mehr – daran erinnern sich die Schülter sehr gerne. Manche denken sofort an die aufregende Le-senacht zum Abschluss der zweiten Klasse oder an das interessante vier-wächier Zeitungsprojekt der Weinwöchige Zeitungsprojekt der Weinheimer Nachrichten. Auch in den Pausen kommt keine Langeweile



Eigene "Playstation"
Jede Klassenstufe kann jede Woche
an einem bestimmten Tag in der ersten großen Pause in die Schülerbücherei gehen. Auf kleinen Bänken und Sitzsäcken kann man gemütlich Bücher für Groß und Klein lesen



Sport, Spiel und Spaß kommen an der Albert-So

und ausleihen. In den großen Pau-sen kann man sich aber auch in un-serer "Playstation" mit einer eige-nen Wäscheklammer Pogosticks, Bodenkreisel, Mobies, Stelzen, Diabolos und vieles mehr ausleihen.

Zu unserer Zeit an der ASS gehören natürlich auch besonder

Weststadt erfuhren wir vom "Enten vöststadt erfulleri wir völl "Enten-töter", dem Zug, der früher Wein-heim und Viernheim verband und leider vielen Enten, die sich in den Matschpfützen vergnügten, das Le-ben kostete. Auf dem Museums-schiff im Neckar in Mannheim bastelten wir Schiffsmodelle und ließen durch die Modellschleuse fah-

ren. Neben besonderen Ausflügen ist auch am Nachmittag unsere Schule nicht leer, sondern voller Leben. Fast alle Schüler der 4b besuchen während ihrer Schulzeit eine chen wahrend ihrer Schulzeit eine AG. Wer gerne Sport macht, kann Fußball, Badminton und Hockey spielen. In einem Jahr gab es eine Hip-Hop-AG und eine Tanz-AG. Manche Schüler haben Schach trainiert, viele studieren Theaterstücke ein, singen im Chor oder können mittlerweile gut Akkordeon spielen.

Viel Abwechslung
In manchen AGs erlebt man sehr viel Abwechslung wie beim KidsClub, wo Pizza gebacken wird,
Schlittschulhaufen oder ein Film auf dem Programm steht. Die Klasse 4b findet es gut, dass für jedes Kind an der ASS jedes Jahr eine passende AG dabei ist. Im Rückblick sagen wir Viertklässler wie wir es in unserem Viertklässler wie wir es in unserem Schullied oft singen: "Unsere Schule ist die "Beste", denn hier fühlen wir ASS, Klasse 4b

Albert-Schweitzer-Schule: Die Klasse 4a berichtet über eine unvergessliche Lesenacht / Mattenwettbewerb und eine ganz besondere Aufgabe

## Leselust und Teamgeist werden geweckt

WEINHEIM. Ende September, kurz vor der Abenddämmerung, trafen sich wir Kinder der Klasse 4a in ih-rem Klassenzimmer, um unsere Lese-nacht zu beginnen. Aufgeregt schlugen wir unser Nachdager auf. Anschließend verabschiedeten wir

uns von unseren Eltern und stellten unsere mitgebrachten Bücher vor. Nach einer ersten Lesezeit trafen wir uns in der Turnhalle, wo Frau Menke, unsere Schulsozialarbeite-rin, das Mattenschiebenspiel vorbereitet hatte. Bei diesem Spiel müssen zwei Teams versuchen, die dicke Turnmatte als erstes über die Linie zu schieben, in dem sich Dreiergruppen gemeinsam mit Anlauf auf die Matte werfen. Wir spielten Kin-

die Matte werten. Wir spieltein Kinder gegen Erwachsene. Dafür brauchten wir gute Teamarbeit. Wir hatten sehr viel Spaß dabei!
Nach einer weiteren Lesezeit überraschte uns Frau Menke mit einem riesigen Spinnennetz. Wir wussten gar nicht, was uns erwartete. Unsere Aufgabe war, die ganze Klasse durch die Löcher des Spin-nennetzes zu transportieren, ohne das Netz zu berühren. Das war ganz schön schwierig, weil die Löcher un-terschiedlich groß und hoch waren. terscriteditch gross und noten waren Dazu mussten wir uns zusammen-tun, gegenseitig helfen, Mut ma-chen, vertrauen und Absprachen treffen. Es hat eine Weile gedauert, aber dann haben wir uns gegensei-tig angefeuert und gejubelt, als wir es geschafft haben.

Danach bereitete eine Gruppe das Abendbrot vor, während die an-deren in ihren Büchern lasen. Nach dem Abendessen zogen wir die Schlafanztige an und kuschelten uns in die Betten. Unsere Lehrerin, uns in die betten. Onsere Leinerin, Frau Klaus-Thiele, las uns eine Ge-schichte vor und wir spielten eine Weile mit unseren Taschenlampen, bevor wir einschliefen. Am nächsten Morgen trafen wir

uns zum Frühsport in der Turnhalle. Auch Frau Menke war wieder da

und hatte eine weitere Überra schung für uns: Eine Team-Slackli-ne. Es war nicht einfach, aber alle schafften es, über das Band zu ba-lancieren. Währenddessen bereiteten ein paar Eltern unser Frühstück vor. Danach packten wir unsere Sa-chen zusammen und gingen wieder

nach Hause.

Dieses Mal wären wir wirklich gerne länger in der Schule geblieben! Das war wirklich eine unvergessliche Lesenacht. ASS, Klasse 4a





"Wir stehen Kopf" – so nennt die 4. Klasse der Uhlandschule in Hemsbach ihr Klassenfoto.



Die Zeitung steht uns gut: Die Klasse 4a der Albert-Schweitzer-Schule sieht einfach toll aus.



Leseverrückt: Die 4b der Albert-Schweitzer-Schule Wein